

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Offenburger Wochenblatt. 1819-1838 1822

25 (22.6.1822)

Offenburger Wochenblatt.

Mit Großh. Badischem



gnädigstem Privilegium.

Nro. 25.

Samstag, den 22. Juni,

1822.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Schulden-Liquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Offenburg.

(1) zu Urloffen, an den in Gant erkannten Schreinermeister Andreas Bläß, auf Montag den 8. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr, vor der Teilungs-Commission im Sonnenwirthshause zu Urloffen.

(1) zu Zunsweier, an den in Gant erkannten Ackermann Joseph Schilli, auf Montag den 8. Juli d. J. vor der Theilungs-Commission im Rappenwirthshause zu Zunsweier.

(1) zu Zunsweier, an den in Gant erkannten Georg Schmalz, vormalig geroldsbeckischen Bürger und Tagelöhner, auf Dienstag den 9. Juli d. J. vor der Theilungs-Commission im Rappenwirthshause allda.

(1) zu Zunsweier, an den in Gant erkannten Tagelöhner Mathäus Neß, auf Mittwoch den 10. Juli d. J. vor der Theilungs-Commission im Rappenwirthshause zu Zunsweier.

Bezirksamt Kork.

(2) zu Dorf-Kehl, an den in Gant erkannten Bäcker Andreas Baumhauer von Stadt-Kehl, gegenwärtigen Adlerwirthshausbeständer zu Dorf-Kehl, auf Freitag den 28. Juni d. J. vor dem Theil-Commissariat im Gasthause zum wilden Mann in Dorf-Kehl.

(3) zu Eckartsweier, an den in Gant erkannten Bürger und Holzhändler Johann Urban, auf Freitag den 28. Juni d. J. vor dem Theilungs-Commissar im Rappenwirthshause zu Wisstett.

Bezirksamt Wolfach.

(2) zu Oberwolfach, an den in Gant erkannten Tagelöhner Franz Spinner, welcher sich nach seiner ersten Gant mit dem Stuppichholz-Handel abgegeben, auf Montag den 1. Juli d. J. vor dem provisorigen Amtsrevisorat im Wirthshause zur Walk daselbst.

(1) Ettenheim. [Unterpfandsbuch-Erneuerung.] Die Erneuerung der Unterpfandsbücher der Gemeinden Mahlberg, Rippenheim und Altdorf wurde für sehr notwendig erachtet, und auch von Seiten der Orts-Vorstände hierauf angetragen.

Zur Vernahme dieser Pfandsbücher-Erneuerung werden nun folgende Tage bestimmt, nemlich:

in Mahlberg

den 8ten, 9ten, 10ten und 11ten Juli,

in Altdorf

den 12ten, 13ten, 15ten und 16ten Juli,

in Rippenheim

den 17., 18., 19., 20., 22. und 23. Juli,

und werden daher alle jene Gläubiger, welche Unterpfandsrechte oder der Eintragung bedürfende Vorzugsrechte auf Liegenschaften in diesen Gemarkungen besitzen, andurch öffentlich vorgeladen, mit der Auflage, die hierauf Bezug habenden Urkunden an den bestimmten Tagen vor der Commission vorzulegen, widrigenfalls die Nichterscheinenden des Anspruchs auf Gewährleistung gegen des Orts-Gericht verlustig sind.

Ettenheim, den 20. Juni 1822.

Großherzogliches Bezirksamt.

(3) Auenheim. [Unterpfandsbuch-Erneuerung.] Zum Behuf einer höhern Orts angeordneten Hypotheken-Renovation der Gemeinde Auenheim werden alle die-

jenigen Creditoren, welche auf Liegenschaften der Auenheimer Gemarckung Pfand- oder sonstige Vorzugsrechte anzusprechen haben, aufgefordert, ihre desfallsige Schuld- und Pfandverschreibungen, entweder im Original oder in beglaubter Abschrift der Renovations Commission, in der Woche vom 1. bis 6. Juli d. J. im Gasthaus zur Blume in Auenheim um so gewisser vorzulegen, als im Unterlassungsfalle, das Ortsgericht von aller Verantwortlichkeit und Gewährleistung für entbunden erklärt seyn solle. Rork, den 24. Mai 1822.

Großherzogliches Bezirksamt.

Stadtraths-Bekanntmachung.

In Gemäßheit Großherzoglichen Oberamts-Erlaß vom 14. d. M. wird bis künftigen Monat Juli die Conscription mit den im Jahr 1803 gebornen Jünglingen vorgenommen werden.

Welches mit dem zur öffentlichen Wissenschaft gebracht wird, daß diejenigen, welche um Sezung ans Ende der Reserve ihrer Söhne oder Verwandten sich zu verwenden gedenken, und dazu gesetzliche Gründe haben, unter Vorlegung gehörig ausgefüllter Personalstandsbögen, und sonstiger Zeugnisse, nebst Stadträthlichem Bericht sich bis Ende dieses Monats unfehlbar bei Großherzoglichem Oberamt dahier zu melden haben.

Offenburg, den 17. Juni 1822.

Großherzoglicher Stadtrath.

Kauf-Anträge.

(1) Offenburg. [Fahrradversteigerung.] Dienstags den 2. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr werden in der Behausung des Sattlermeister Haas dahier folgende zur Verlassenschaftsmasse der verlebten Apotheker Försterschen Wittwe gehörige Fahrradstücke freiwillig und gegen baare Bezahlung versteigert werden, als:

Weibliche Kleidungsstücke, Bettwerk, Leinwand und Getüch, Schreinerwerk, Zinn-, Kupfer- und Eisengeschirre und sonst verschiedener Hausrath. Wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Offenburg, den 21. Juni 1822.

Großh. Oberamts-Revisionat.

(2) Offenburg. [Weinhefe Versteigerung.] Am Dienstag den 25. d. M. werden im St. Andreas Hospital dahier ohngefähr 18 Ohmen Wein-Hefe gegen gleich baare Zahlung an den Meistbietenden versteigert werden, wozu man die Liebhaber einladet.

Offenburg, den 13. Juni 1822.

Die provisoriſche Verwaltung.

Z a h m a n n.

(3) Willstett. [Versteigerung.] Hr. Engelwirth Häß von Willstett ist gesonnen nachstehende Objekte, welche er von einem Instrumentenmacher übernommen, Montags den 24. Juni d. J. Nachmittags um 2 Uhr

im Schwanenwirthshause dahier in öffentliche Versteigerung zu geben, nemlich:

Ein Forte-Piano von ziemlicher Größe, sodann ein Flügel von mehr als gewöhnlicher Größe mit wohlgebrachter Trommel zur türkischen Musik, dem zur gänglichen Fertigung nur noch Deckel und Tonveränderung fehlen, und dann eine Chatulle mit sehr künstlichen Einlagen. Sämmtliche Stücke sind sehr schön gearbeitet und fein politirt. Wozu man die Liebhaber einladet.

Bekanntmachungen.

Da ich die mir übertragene Beamten-Stelle binnen kurzer Zeit antreten muß; so fordere ich hiemit alle diejenige, welche mir die Besorgung ihrer Rechts- und anderer Geschäften anvertrauten, auf, die bei mir noch befindlichen Akten binnen 14 Tagen in Empfang zu nehmen, und mit mir Abrechnung zu pflegen, widrigens ich mich hinsichtlich der erstern aller Verantwortlichkeit entbunden halte, und das allenfallsige Gut haben gerichtlich betreiben werde.

Offenburg, den 18. Juni 1822.

Riggler, Amtmann.

(2) Griesbach. [Badanzeige.] Indem der Unterzeichnete dem hochverehrlichen Publikum die Nachricht ertheilt, daß nunmehr die hiesige Mineralquelle eröffnet, so verbindet er nebst seiner Empfehlung die Versicherung der promptesten Bedienung und billigsten Preisen.

Anton Monſch,
Badwirth.

(1) Offenburg. [Logisvermuthung.] In der Gerbergasse No. 72. nächst der Hauptgasse ist ein Logis mit oder ohne Wette zu vermuthen, und bis den 24. Juli zu beziehen. Dasselbe besteht in drei Zimmern, 2 Kammern, Küche, Holzplatz und Platz im Keller.

Voranzeige der Bitterung im Juli 1822,
vom Professor Dittmar in Berlin.

In den ersten Tagen des Juli erscheinen die Vormittage bewölkt, trübe und kühl; Mittag, oder Nachmittags einige Regenwolken. Aber auch schon in der ersten Woche dieses Brachmonats wird sich eine so drückende Hitze einfinden, daß man mit großem Verlangen einem Regen entgegen sehen wird. In verschiedenen Provinzen und Orten wird man über 28 Grad Wärme nach Reaumur wahrnehmen. In andern Gegenden ziehen sich Gewitterwolken zusammen, und schütten verderblichen Hagel aus. In der zweiten Woche werden abermals kühle Morgenstunden — einige Morgen aber recht heiter erscheinen. Anhaltende Regen-

dieser Sonderling ließ bei einer eingebildeten Krankheit, welche nur Spleen war, seinen Arzt kommen, wollte aber durchaus nichts einnehmen. Der Arzt, ein kluger jovialischer Mann, verschreibt eine halbe Apotheke von Mitteln, versammelt um den Kranken seine Familie, das Hausgesind, die Bauern im Dorfe, Hunde, Katzen und andere Hausthiere, und theilt Allen Pillen, Pulver, Latwergen, Tropfen u. s. w. aus. Der Kranke ergötzt sich an den Gesichtern, welche die requirirten Einnehmer schneiden und — lacht sich gesund.

M i s c e l l e n.

Preussen. Eine adeliche Dame gab durchaus nicht zu, daß ihre halberwachsene Tochter, die mit krämpfigen Zufällen behaftet gewesen, und daran ihren Tod gefunden zu haben schien, wie auch selbst die Aerzte es bestätigten, beerdigt werden sollte. Sie behielt sie bei sich im Bett, erwärmte sie beständig durch ihre eigene natürliche Ausdünstung, und brachte es nach vielen Tagen dahin, daß sie wieder ins Leben kam, und nachher völlig gesund wurde. Dieses vermag nur ächte Mutterliebe zu bewirken.

Montenegro. Zu Schiechich lebte noch im Jahr 1819 ein rüstiger 117jähriger Greis, und hatte folgende Nachkommenschaft: 1.) einen 100jährigen Sohn; 2.) einen 80jährigen Enkel; 3.) einen 60jährigen Urenkel; 4.) einen 43jährigen Ur-Urenkel; 5.) einen 21jährigen Ur-Urenkel; 6.) einen 2jährigen Ur-Urenkel.

Offenburg. Bei der diesjährig frühzeitigen Erndte hat der hiesige Bürger Michael Burg bereits am 17. d. M. den ersten Wagen Korn eingeheimst.

C h a r a d e.

Alle, die des Staates Arm umschlungen,
Zeigt das erste Sylbenpaar uns an;
Und den muntern leidenreichen Schwan,
Der so manche edle That gesungen.

Bei der Wiege hatten schon die Musen
Ihn mit Sehergaben ausgeschmückt.
Nimmer jetzt vom Erdenzwang gedrückt,
Ruht er frei an seiner Molly Busen.

Unser Drittes liebt Abwechslungen,
Täuscht oft mit eitelm Schein,
Aber kehrt im reinsten Sinne bei dir ein, —
Dann, Triumph! du hast das Herrlichste errungen.
In dem Ganzen sucht der Thaten Lohn
Jeder edle Vater auf dem Thron. F. K.

Kirchenbuchs-Auszüge.

G e b o r n e.

Den 9. Juni. Maria Antonia; Vater: Mloys Kroz, Bürger und Drehermeister.

Den 13. Juni. Karl Anton; Vater: Simon Wasler, Oberamts-Diener.

G e s t o r b e n e.

Den 11. Juni. Maria Antonia, 2 Tage alt; Vater: Mloys Kroz, Bürger und Drehermeister.

Den 12. Juni. Franz Karl, 3 Monate 3 Tage alt; Vater: Mathias Wasler, Bürger u. Nebmann.

Den 16. Juni. Franz Anton, 6 M. 16 T. alt; Vater: Jakob Eisenmann, Bürger u. Bäckermeister.

Den 19. Juni. Friedrich Alexander, 2 M. 9 T. alt; Vater: Karl Förster, Bürger und Apotheker.

F r u c h t - B r o d - u n d F l e i s c h - P r e i s e.

F r u c h t - P r e i s e.	D i e n s t a g v. 18. Juni.				S a m s t a g v. 22. Juni.				F l e i s c h - T a r e v. 26. April.		B r o d - T a r e vom 29. Jan.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Das Pf.	kr.	Weißbrod:	
1 Viertel											7 Loth für	1
Weizen . . .	8	—	4	30	8	—	4	30	Ochsenfleisch .	8	14 Loth für	2
Halbweizen . . .	4	48	4	36	4	48	4	36	Geringeres . . .	—	Halbweiß: 2 & für	5½
Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	Kuhfleisch . . .	6	detto 4 & für	11
Gerst	—	—	—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch . . .	6	Schwarz: 2 & für	3½
Welschkorn . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	Hammelfleisch	7	detto 4 & für	7
Haber 7 S. . . .	—	—	—	—	2	42	—	—	Schweinefleisch	7		

(Viktualien - Preise vom 22. Juni.) Schweineschmalz 20 kr. Butter 14 kr. 9 Eier für 6 kr.

Herausgegeben, gedruckt und verlegt von Andreas Patsch. Preis: vierteljährig 24 kr.